HfO

AMTSBLATT

der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Band V, Stück 16 ISSN 0083-5633

Hannover, den 1. August

1983

INHALT

I. Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Nr. 176	Rechtsverordnung zu § 67 a des Pfarrergesetzes. Vom 3. Juni 1983	297
---------	--	-----

II. Beschlüsse und Verträge

III. Mitteilungen

Nr. 177	Berichtigungen	297
Nr. 178	Gehaltssätze und Ortszuschlag ab 1. Juli 1983	298
Nr. 179	Texte aus der VELKD	302

IV. Personalnachrichten

Bischofskonferenz, Lutherisches Kirchenamt	300
--	-----

V. Aus den Gliedkirchen

VI. Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

VII. Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes

Geschäftsordnung der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees des LWB im Lutherischen Kirchenamt	300
---	-----

VIII. Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche und Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes in der Deutschen Demokratischen Republik

BLATT

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

1 1 1

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

1 1 1

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

Veröffentlichung des
Landesamtes für
Verwaltung und
Kommunikation
des Landes Baden-Württemberg
am 15. März 1971

I. Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Nr. 176 Rechtsverordnung zu § 67a des Pfarrergesetzes. Vom 3. Juni 1983

Aufgrund des § 105 Abs. 1 des Pfarrergesetzes vom 18. November 1982 (Amtsblatt Bd. V S. 269) erläßt die Kirchenleitung folgende Rechtsverordnung:

§ 1

(1) Die Mitglieder der Vertretung der Pfarrer (Pfarrervertretung) müssen in einem Dienstverhältnis auf Lebenszeit stehen. Ihnen muß eine Pfarrstelle oder eine allgemeinkirchliche Aufgabe übertragen sein.

(2) Die Pfarrervertretung besteht aus

1. je drei Mitgliedern aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche,
2. zwei Mitgliedern aus der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig und
3. einem Mitglied aus der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe.

Ein Mitglied kann sein Stimmrecht allgemein oder im Einzelfall auf ein Mitglied aus der Pfarrervertretung der entsendenden Gliedkirche übertragen.

(3) Die Amtszeit der Pfarrervertretung dauert fünf

Jahre. Sie beginnt vom Ersten des Monats, der auf den Monat folgt, in dem die letzte entsendende Gliedkirche ihre Mitglieder dem Lutherischen Kirchenamt mitgeteilt hat. Die entsendenden Gliedkirchen bestimmen, wie die von ihnen zu benennenden Mitglieder der Pfarrervertretung gewählt oder berufen werden und unter welchen Voraussetzungen sie aus der Pfarrervertretung vorzeitig ausscheiden.

(4) Die Pfarrervertretung wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Sie kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 2

Die Beteiligung im Sinne des § 67a des Pfarrergesetzes erfolgt durch rechtzeitige Information über die geplanten Rechtsetzungsvorhaben zur Stellungnahme. Die Pfarrervertretung erhält die Entwürfe der neu zu erlassenden oder zu ändernden Rechtsvorschriften spätestens mit der Vorlage an die Kirchenleitung der Vereinigten Kirche. Zur Stellungnahme kann eine Frist gesetzt werden.

§ 3

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Juli 1984 in Kraft.

Hannover, den 3. Juni 1983

Stoll

III. Mitteilungen

Nr. 177 Berichtigungen

Die Neufassung des Pfarrergesetzes vom 3. Januar 1983, abgedruckt im Amtsblatt Band V, Stück 15, Seite 269, ist handschriftlich wie folgt zu berichtigen:

1. Zur Anpassung an die Absätze 3 bis 5 des § 46 werden in § 46 Absatz 6 die Worte »die Ernennung« ersetzt durch die Worte »jene Fälle«.
2. In § 100 ist nach Satz 1 folgender Satz 2 anzufügen:
»Das Nähere regelt das Kirchengesetz über das Verfahren bei Lehrbeanstandungen.«

Nr. 178 Gemäß § 7 der Rechtsverordnung über die Besoldung und Versorgung der Kirchenbeamten der Vereinigten Kirche werden nachstehend die Grundgehaltssätze und Ortszuschläge ab 1. Juli 1983 bekanntgegeben:

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in DM)

1. Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe					
		1	2	3	4	5	6
A 1	II	980,32	1 012,77	1 045,22	1 077,67	1 110,12	1 142,57
A 2		1 038,37	1 070,82	1 103,27	1 135,72	1 168,17	1 200,62
A 3		1 112,42	1 146,70	1 180,98	1 215,26	1 249,54	1 283,82
A 4		1 154,53	1 194,19	1 233,85	1 273,51	1 313,17	1 352,83
A 5		1 195,11	1 240,32	1 285,53	1 330,74	1 375,95	1 421,16
A 6		1 265,50	1 312,36	1 359,22	1 406,08	1 452,94	1 499,80
A 7		1 367,35	1 414,21	1 461,07	1 507,93	1 554,79	1 601,65
A 8		1 431,93	1 489,70	1 547,47	1 605,24	1 663,01	1 721,29
A 9	Ic	1 599,93	1 659,53	1 721,63	1 784,22	1 847,97	1 917,44
A 10		1 751,93	1 838,24	1 924,55	2 010,86	2 097,17	2 183,48
A 11		2 041,17	2 129,60	2 218,03	2 306,46	2 394,89	2 483,32
A 12		2 223,14	2 328,58	2 434,02	2 539,46	2 644,90	2 750,34
A 13	Ib	2 518,98	2 632,82	2 746,66	2 860,50	2 974,34	3 088,18
A 14		2 592,97	2 740,57	2 888,17	3 035,77	3 183,37	3 330,97
A 15		2 923,65	3 085,92	3 248,19	3 410,46	3 572,73	3 735,00
A 16		3 249,29	3 436,98	3 624,67	3 812,36	4 000,05	4 187,74

2. Bundesbesoldungsordnung B

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	
B 1	Ib	5 195,43
B 2		6 161,84
B 3	Ia	6 446,69
B 4		6 875,17
B 5		7 366,77
B 6		7 830,99
B 7		8 282,55
B 8		8 753,24
B 9		9 337,66
B 10		11 152,41
B 11		12 175,88

Dienstaltersstufe								
7	8	9	10	11	12	13	14	15
1 175,02	1 207,47	1 239,92						
1 233,07	1 265,52	1 297,97	1 330,42					
1 318,10	1 352,38	1 386,66	1 420,94					
1 392,49	1 432,15	1 471,81	1 511,47					
1 466,37	1 511,58	1 556,79	1 602,00					
1 546,66	1 593,52	1 640,38	1 687,24	1 735,24				
1 648,51	1 695,37	1 743,83	1 793,04	1 842,25	1 893,28	1 947,92		
1 781,94	1 842,59	1 906,38	1 973,72	2 041,06	2 108,40	2 175,74		
1 986,91	2 056,38	2 125,85	2 195,32	2 264,79	2 334,26	2 403,73		
2 269,79	2 356,10	2 442,41	2 528,72	2 615,03	2 701,34	2 787,65		
2 571,75	2 660,18	2 748,61	2 837,04	2 925,47	3 013,90	3 102,33	3 190,76	
2 855,78	2 961,22	3 066,66	3 172,10	3 277,54	3 382,98	3 488,42	3 593,86	
3 202,02	3 315,86	3 429,70	3 543,54	3 657,38	3 771,22	3 885,06	3 998,90	
3 478,57	3 626,17	3 773,77	3 921,37	4 068,97	4 216,57	4 364,17	4 511,77	
3 897,27	4 059,54	4 221,81	4 384,08	4 546,35	4 708,62	4 870,89	5 033,16	5 195,43
4 375,43	4 563,12	4 750,81	4 938,50	5 126,19	5 313,88	5 501,57	5 689,26	5 876,95

Ortszuschlag
(Monatsbeträge in DM)

Tarif-klasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind	Stufe 4 2 Kinder	Stufe 5 3 Kinder	Stufe 6 4 Kinder	Stufe 7 5 Kinder	Stufe 8 6 Kinder
Ia	B 3 bis B 11 C 4 R 3 bis R 10	794,28	920,98	1 029,39	1 132,98	1 181,06	1 272,16	1 363,26	1 476,74
Ib	B 1 und B 2 A 13 bis A 16 C 1 bis C 3 R 1 und R 2	670,04	796,74	905,15	1 008,74	1 056,82	1 147,92	1 239,02	1 352,50
Ic	A 9 bis A 12	595,49	722,19	830,60	934,19	982,27	1 073,37	1 164,47	1 277,95
II	A 1 bis A 8	560,96	681,62	790,03	893,62	941,70	1 032,80	1 123,90	1 237,38

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 113,48 DM.

Ortszuschlag nach § 39 Abs. 2: Tarifklasse I c 476,39 DM

Tarifklasse II 448,77 DM

IV. Personalnachrichten

1. Bischofskonferenz

Professor Peter Krusche wurde am 15. Mai 1983 in der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis in sein Amt als Bischof der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche für den Sprengel Hamburg durch den Leitenden Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Karlheinz Stoll, eingeführt. Bischof Krusche wurde Nachfolger von Bischof D. Dr. Hans-Otto Wölber, der in den Ruhestand getreten ist.

Für den ausgeschiedenen Oberkirchenrat Dr. Siegfried Wolf D.D. ist als neues Mitglied Oberkirchenrat Karl Heun, München (Stellvertreter: Oberkirchenrat Dr. Gerhard Strauß, München), in die Bischofskonferenz berufen worden.

2. Lutherisches Kirchenamt

Am 23. Mai 1983 ist der seit dem 31. März 1980 in Ruhestand befindliche Werner Gley verstorben. Der Genannte

hat über 30 Jahre beim Lutherischen Kirchenamt – Berliner Stelle – in unermüdlichem Einsatz gewirkt. In einem Trauergottesdienst nahmen die ehemaligen Mitarbeiter am 31. Mai 1983 Abschied von Herrn Gley. Die Verkündigung des Trauergottesdienstes stand unter Psalm 101, Vers 6.

Die nach § 24 Abs. 1 der Rechtsverordnung zur Ergänzung des Kirchenbeamtengesetzes vom 7. Juli 1981 in Verbindung mit § 63 des Kirchenbeamtengesetzes zu bildende Kirchenbeamtenvertretung der Vereinigten Kirche setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Kirchenverwaltungsrat Dieter Podschies

Stellv. Vorsitzender:

Oberkirchenrat Karlheinz Schmale D.D.

Schriftführer:

Oberkirchenrat Roland Fritzsche

Die Amtszeit der Kirchenbeamtenvertretung hat am 17. Mai 1983 begonnen.

VII. Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes

Aufgrund der personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitee und der Stuttgarter Stelle wird die Geschäftsordnung wie folgt neu bekanntgemacht:

Geschäftsordnung der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees des LWB im Lutherischen Kirchenamt.

Vom 1. März 1983

Die Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees des LWB im Lutherischen Kirchenamt gibt sich zur Erprobung die nachstehende Geschäftsordnung:

Präambel

Der gemäß Abschnitt III der Satzung des DNK vom 18. März 1976 und § 1 der Vereinbarung zwischen DNK und VELKD vom 18. März 1976 gebildete Geschäftsstelle gehören der Geschäftsführer des DNK und sein Stellvertreter sowie weitere Referenten des Lutherischen Kirchenamtes an, die gemäß § 1 (3) c) einen allgemeinen Auftrag für bestimmte Angelegenheiten des DNK haben; dieser Auftrag wird vom Leiter des Lutherischen Kirchenamtes jeweils im Benehmen mit dem DNK im Rahmen des Geschäftsverteilungsplanes erteilt. Dabei werden ständige Mitglieder der Geschäftsstelle und Mitglieder, die ad hoc bei Übernahme einer bestimmten Aufgabe im Rahmen ihres Referatsverteilungsplanes für das DNK hinzutreten, unterschieden.

§ 1

Die Geschäftsstelle tritt nach Bedarf zu Dienstbesprechungen zusammen. An diesen Dienstbesprechungen

nehmen die Referenten des Lutherischen Kirchenamtes je nach Beteiligung an den laufenden Aufgaben des DNK ständig oder ad hoc teil.

Die nicht dem Lutherischen Kirchenamt angehörenden Referenten des DNK sollen teilnehmen, wenn Fragen ihres Arbeitsgebietes anstehen.

§ 2

Alle Mitglieder der Geschäftsstelle können nach § 2 (3) der Vereinbarung die Beratung von Angelegenheiten des DNK, die eine allgemeine Bedeutung haben, als Tagesordnungspunkte für die Dienstbesprechung anmelden.

§ 3

Der Leiter des Lutherischen Kirchenamtes oder sein Ständiger Vertreter nehmen nach § 1 (4) der Vereinbarung, so oft es ihnen möglich ist, an der Dienstbesprechung der Geschäftsstelle teil.

§ 4

Die Vorbereitung der Dienstbesprechungen der Geschäftsstelle erfolgt analog zu der für die Referentenbesprechungen des Lutherischen Kirchenamtes eingeführten Praxis.

§ 5

Bei Beratungen ist Einmütigkeit zu erstreben. Bleibt eine Sache kontrovers, kann nach § 2 (2) c) der Vereinbarung verfahren werden.

§ 6

In allen Angelegenheiten der Geschäftsführung richtet

sich die Geschäftsstelle des DNK nach den Verfahren im Lutherischen Kirchenamt.

§ 7

Zur Geschäftsstelle gehören folgende Mitglieder

a) ständige Mitglieder

Oberkirchenrat Christian Krause

- Geschäftsführer des DNK und Vorsitz in der Geschäftsstelle des DNK;
- Sachbereich Grundsatzfragen Weltdienst;
- Sachbereich internationale Angelegenheiten (Koordination und Grundsatzfragen);

Oberkirchenrat Dr. Hermann Brandt

- Sachbereich ökumenische Studienarbeit;
- Sachbereich Kirche und Judentum;
- Regionalbereich Latein- und Nordamerika;

Oberkirchenrat Manfred Jahnel

- Sachbereich Mission;
- Regionalbereich Afrika, Asien, Australien;

Oberkirchenrat Jürgen Jeziorowski

- Sachbereich Information und Kommunikation;

Oberkirchenrat Karlheinz Schmale D.D.

- Stellvertretender Geschäftsführer des DNK;
- Leiter der Berliner Stelle des Lutherischen Kirchenamtes;

- Regionalbereich Europa und bes. Verbindung zur DDR;

b) ad-hoc-Mitglieder

Oberkirchenrat Roland Fritzsche

- Justitiar;

Oberkirchenrat Manfred Kießig

- Sachbereich Catholica;
- Sachbereich Religiöse Gemeinschaften;

Oberkirchenrat Dr. Hans-Christian Knuth

- Sachbereich theologische Forschung und Grundsatzfragen;

Oberkirchenrat Dr. Horst Reller

- Sachbereich Gemeindegearbeit, Seelsorge, Katechismus;

c) Beteiligung des Leiters des Lutherischen Kirchenamtes und seines Ständigen Vertreters (vgl. § 3).

§ 8

Weitere Referenten nach § 10 der Satzung des DNK sind:

Kirchenrat Edmund Ratz

- Geschäftsführer des Hauptausschusses für Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst.

N. N.

Nr. 179 Texte aus der VELKD

Das Lutherische Kirchenamt gibt in unregelmäßiger Folge »Texte aus der VELKD« heraus. Hierauf werden die Bezieher des Amtsblattes aufmerksam gemacht.

Bisher sind folgende Texte aus der VELKD erschienen:

- Nr. 1 Teilnahme von Kindern am Heiligen Abendmahl
- Nr. 2 Bibliographische Übersicht 1948 – 1978
- Nr. 3 Bischofskonferenz der VELKD – Erklärung zur Ehe
- Nr. 4 Ordnungen für die Taufe von Kindern – Entwurf (vergriffen)
- Nr. 5 Christliche Seelsorge heute – Thesenreihe
- Nr. 6 Thesen zur Zwei-Reiche-Lehre
- Nr. 7 Bedeutung und Funktion der Confessio Augustana heute
- Nr. 8 Das Heilige Abendmahl in der Seelsorge an Alkoholgefährdeten
- Nr. 9 Freiheit und Bindung im Amt der Kirche
- Nr. 10 Das Herrenmahl – Arbeitshilfe zum Studiendokument
- Nr. 11 Gedanken und Maßstäbe zum Dienst von Homophilen in der Kirche
- Nr. 12 Das Leben bejahen – Notlagenindikation (vergriffen);
erhältlich als Gütersloher Taschenbuch aktuell 380 »Das Leben bejahen«
- Nr. 13 Stellungnahmen zum Jubiläum der Confessio Augustana
- Nr. 14 Die Confessio Augustana und die lutherische Kirche
- Nr. 15 Zur gastweisen Teilnahme an Eucharistie – bzw. Abendmahlsfeiern
- Nr. 16 Bibel, Gesangbuch, Gottesdienst
- Nr. 17 Baptisten und Lutheraner im Gespräch
- Nr. 18 Vertrauen wagen – Leben, Glauben, Hoffen – Orientierungen christlicher Existenz heute
- Nr. 19 Evangelischer Gottesdienst im Fernsehen
- Nr. 20 Kirche und Frieden im atomaren Zeitalter
- Nr. 21 Zur Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft
- Nr. 22 Martin Luther – Zeuge des Glaubens
- Nr. 23 Christen und Juden – Erklärung der Kirchenleitung der VELKD